

Johann Adolf
Hasse

Dixit Dominus

Psalm 109

per Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Oboi, 2 Corni, 2 Violini, Viola e Bassi
(Violoncello / Fagotto / Contrabbasso, Organo)

Erstausgabe herausgegeben von
First edition edited by
Wolfgang Hochstein

Aufführungsmaterial zu Band IV/1 („Kompositionen zur Vesper“)
der Ausgabe „J. A. Hasse, Werke“

Partitur / Full score



Carus 40.966

Vorwort

Johann Adolf Hasse stammte aus einer in Norddeutschland weitverzweigten Familie von Kirchenmusikern. Er wurde in Bergedorf bei Hamburg geboren und am 25. März 1699 getauft. Hasse begann seine Laufbahn als Sänger in Hamburg und Braunschweig, ehe er sich der Komposition zuwandte, nach Italien reiste und in Neapel einer der letzten Schüler von Alessandro Scarlatti wurde; dort ist Hasse auch zum katholischen Glauben konvertiert. Ab 1725 kam seine Schaffenskraft zur vollen Entfaltung; Im Lauf seines langen Lebens sollte er mehr als 60 Opern, Intermezzi und andere Bühnenwerke schreiben, dazu zahlreiche Kirchenkompositionen sowie Oratorien, weltliche Kantaten und Instrumentalwerke. 1730 heiratete er die Sängerin Faustina Bordoni, die zur bedeutendsten Interpretin seiner Bühnenrollen wurde. Den wichtigsten und längsten Abschnitt seines Lebens bildete Hasses Amtszeit als Kapellmeister am kurfürstlich sächsischen und königlich polnischen Hof zu Dresden (1734 bis 1763). Der Komponist prägte das Dresdner Musikleben in einer vor- und nachher kaum jemals übertroffenen Weise. Überdies war er mit seinen Werken an allen wichtigen Bühnen Europas präsent und reiste selbst nach Berlin, Warschau, Paris, München und Wien sowie immer wieder nach Venedig und in andere Städte Italiens. Nach den Wirren des Siebenjährigen Krieges ließen sich die Hasses in Wien nieder, ehe sie 1773 nach Venedig übersiedelten. Dort ist Johann Adolf Hasse am 16. Dezember 1783 gestorben.

Hasse gilt als Hauptvertreter der durch die Dichtungen Metastasio geprägten Opera seria. Mit diesem Genre wurde er geradezu zum musikalischen Repräsentanten der letzten Pracht des Absolutismus kurz vor dem gesellschaftlichen Umbruch der Französischen Revolution; und in diesem Tatbestand liegt wohl auch einer der Gründe dafür, warum die meisten seiner Werke – einige Kirchenkompositionen ausgenommen – bald in Vergessenheit geraten sind.

Als Kapellmeister (ab 1750: Oberkapellmeister) übte Hasse die Aufsicht über alle musikalischen Aktivitäten am Dresdner Hof aus. Dabei war er insbesondere für die Komposition und Leitung von Opern zuständig, hatte auf Geheiß der königlichen Familie aber auch Oratorien und Werke für den Gebrauch an der katholischen Hofkirche zu schreiben. Hasses Beiträge zur Dresdner Hofkirchenmusik (ohne die Oratorien) sind aus zwei alten handschriftlichen Katalogen ersichtlich. Diese verzeichnen neben Messen und Werken anderer Gattungen auch einige Psalmvertonungen, darunter den vorliegenden 109. Psalm *Dixit Dominus*, der seinen liturgischen Platz in der Vesper an Sonn- und Feiertagen hat.

Das Autograph der Komposition ist allem Anschein nach verloren. Einzige Quelle ist eine Partiturnachricht aus Dresdner Hofkirchenbestand, angefertigt im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, Signatur *Mus.2477-D-34*). Der Erhaltungszustand des Manuskripts ist relativ gut, auch wenn Tintenfraß, Tintenabdrücke oder Wasserschäden das Lesen gelegentlich erschweren. Die Überlieferung des Notentextes erscheint zuverlässig und weist nur eine geringe Zahl flüchtiger Schreibfehler auf. Aus heutiger Kenntnis läßt sich der Entstehungszeitraum des Werkes kaum konkreter eingrenzen als etwa zwischen 1737/38 und 1756.

In seiner durchkomponierten einsätzigen Anlage macht das *Dixit Dominus* vom häufigen Klangwechsel zwischen Tutti und Solostimmen Gebrauch. Im Chorsatz überwiegt eine homophone Stimmführung mit plastischer Deklamationsrhythmik; Ansätze von Polyphonie beschränken sich allenfalls auf wenige Takte. Das Orchester umspielt den Vokalsatz mit instrumentengemäßen Figuren und liefert kurze gliedernde Zwischenspiele. Die Oboen werden überwiegend zur Verdoppelung der Violinen in den Ritornellen und im Tutti herangezogen; die Hörner sind ausschließlich zur Tuttiverstärkung eingesetzt. Nach liturgischer Aufführungspraxis geht dem *Dixit Dominus* das Einleitungsresponsum *Domine ad adjuvandum me* voran, das Hasse ebenfalls vertont hat (Ausgabe CV 40.965). Beide Werke sind in bezug auf Ton- und Taktart, Tempovorschrift und Besetzung identisch; überdies werden sie von einem rhythmischen Ostinato durchzogen, das zu Beginn des *Domine ad adjuvandum me* in Oboen und Violinen exponiert und im zweiten Takt des *Dixit Dominus* in Hörnern und Violinen aufgegriffen wird. Indem Hasse den Psalm fast ohne Orchestervorspiel beginnen läßt, liefert er ein weiteres Indiz für die enge Verbindung beider Stücke, die aber trotzdem separat aufgeführt werden können.

Die Besetzung der Dresdner Kirchenmusik bestand bei größeren Anlässen aus „16 Vokalstimmen (8 Kastraten- und Männerstimmen, 8 Kapellknaben), zweimal 6 oder zweimal 8 Violinen, 4 Bratschen, starkem Generalbaß in wechselnder Zusammensetzung und den jeweils benötigten Bläsern“ (Landmann). Frauen wirkten bei der Kirchenmusik also grundsätzlich nicht mit. Nach üblicher Praxis haben die Solisten seinerzeit auch im Chor mitgesungen. Hinsichtlich der Aussprache des Lateinischen kann angenommen werden, daß eine italienische Lautung üblich war. Bei den Holzbläsern einschließlich der Fagotte ist von einer chorischen Besetzung auszugehen. Besonders reich und farbig war die Generalbaßgruppe besetzt: Orgel, Violoncello, Kontrabaß (Violone), Theorbe und Fagott wurden in verschiedenen Kombinationen herangezogen. Dabei gilt die Regel, daß Orgel und Violoncelli (ggf. auch Theorbe) zur Begleitung solistischer Partien dienen und die Kontrabässe (ggf. auch Fagotte) erst in den Tuttipassagen sowie in den Instrumentalritornellen hinzutreten; grundsätzlich verstärken die Fagotte das Baßfundament immer dann, wenn in den Oberstimmen Bläser eingesetzt werden. Zur Differenzierung der Generalbaßausführung dienen ferner die Anweisungen „Soli“ (oder „Solo“) und „Tutti“, die aller Wahrscheinlichkeit nach als Lautstärken- bzw. Registerangaben für die Orgel zu verstehen sind. Rein instrumentale Partien sind mit „Violini“ gekennzeichnet; hier könnte an eine mittlere Lautstärke der Begleitung gedacht sein. Die Dynamik wird zu Beginn üblicherweise nicht angegeben; grundsätzlich gilt *forte* als normale Anfangsdynamik. In Takt 39 ist die Anfangspause von Oboe und Violine I zu punktieren.

Für weitere Informationen sei auf die Einleitung und den Kritischen Bericht von Band IV/1 der Hasse-Werkausgabe verwiesen („Kompositionen zur Vesper“, Stuttgart 1999, CV 50.701).

Geesthacht/Elbe, Februar 2006

Wolfgang Hochstein

Foreword

Johann Adolf Hasse came from a long line of church musicians spread throughout in northern Germany. He was born at Bergedorf near Hamburg and was baptised on the 25th March 1699. He began his career as a singer in Hamburg and Brunswick, then he turned his attention to composition, went to Italy, and became one of the last pupils of Alessandro Scarlatti in Naples. In this city he converted to Catholicism. His creative powers blossomed beginning in 1725; during the course of his long life he composed more than 60 operas, intermezzi and other stage works, together with much church music, many oratorios, secular cantatas and instrumental works. In 1730 he married the singer Faustina Bordoni, who became the principal interpreter of his stage roles. The longest and most important part of Hasse's career was his period of service as Kapellmeister at both the Electoral Court of Saxony and the Royal Polish Court at Dresden (1734 until 1763). As a composer he dominated the musical life of Dresden to an extent scarcely equalled before or afterwards. His operas were also performed at all the important theatres in Europe, and he himself travelled to Berlin, Warsaw, Paris, Munich and Vienna, as well as frequently to Venice and other cities in Italy. Owing to the turmoil caused by the Seven Years' War the Hasses settled in Vienna, before moving in 1773 to Venice. Johann Adolf Hasse died there on the 16th December 1783.

Hasse is considered to be the chief exponent of the opera seria at a time when it was practically defined by the poetry of Metastasio. In this genre he was virtually the musical representative of the final splendour of absolutism shortly before the upheaval of the French Revolution. This was probably one of the reasons why most of his works, with the exception of a few church compositions, were soon forgotten.

As Kapellmeister (from 1750: Oberkapellmeister) Hasse supervised all the musical activities at the Court of Dresden. In particular he was responsible for the composing and conducting of operas, but at the behest of members of the royal family he also had to write oratorios and other sacred music to be performed at the Catholic Court Church. Hasse's contributions to the repertoire of the Dresden Court Church (apart from his oratorios) are detailed in two manuscript catalogues of the period. These list, along with masses and works in other genres, several psalm settings, among them the present *Dixit Dominus*, Psalm 109 in the Vulgate numbering (110 in the Protestant bible), which liturgically is part of the Vespers on Sundays and on feast days.

The autograph score of this composition apparently has been lost. The only source is a copied score from the Dresden Court music collection which was written during the last third of the 18th century (Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, shelf number *Mus.2477-D-34*). This manuscript is in fairly good condition, although in places the ink is fading and there are ink stains and water damage which make it difficult to read. The manuscript appears to be reliable, with only a few errors in the music which were the result of a slip of the pen. Our present knowledge does not enable us to date the work more precisely than between 1737/38 and 1756.

Dixit Dominus, a through-composed, single-movement composition, features frequent alternation between tutti

and solo voices. The choral writing is predominantly homophonic, with plastic declamatory rhythms; there are few polyphonic entries. The orchestra embellishes the vocal texture with characteristic instrumental figuration, and plays brief linking interludes. The oboes are generally used to double the violins in the ritornelli and tutti passages; the horns are used solely to strengthen the tutti. In accordance with liturgical performance practice the *Dixit Dominus* is preceded by the response *Domine ad adjuvandum me*, which Hasse also set (published as CV 40.965). With respect to tonality, time signature, tempo marking and scoring these two works are identical. In addition they are also both marked by a rhythmical ostinato figure which at the beginning of *Domine ad adjuvandum me* is introduced by the oboes and violins, while in the *Dixit Dominus* it is taken up by the horns and violins in the second bar. The fact that Hasse began the psalm with almost no orchestral prelude is a further indication of a close link between the two pieces. Nevertheless, each of them can be performed separately.

The Dresden Church music ensemble consisted on major occasions of "16 singers (8 castrati and men, 8 choirboys), two sets of 6 or 8 violins, 4 violas, a large continuo group of varying composition, and the required wind instruments" (Landmann). No females were among the performers. As was customary, the soloists also sang with the chorus. It may be assumed that the Latin words were pronounced in the Italian manner. The wind instruments, including the bassoons, were doubled. The continuo group was richly and colourfully assembled: organ, cello, double bass (violone), theorbo and bassoon were used in various combinations. As a rule the organ and cello (also theorbos, if used) accompany solo sections; the double basses (and bassoons, if used) play only in tutti passages and in instrumental ritornelli; in principle the bassoons always strengthen the bass line when wind instruments are included in the upper parts. In order to provide the variety in the playing of the continuo line the markings "Soli" (or "Solo") and "Tutti" are, in all probability, to be understood as indications of the required volume of sound, and of organ registration. Purely instrumental sections are identified by the word "Violini"; this may indicate a moderate volume of sound. As was customary, no dynamic marking is given at the beginning; the normal opening dynamic level was *forte*. In bar 39 the initial rest in the oboe and violin I part is to be dotted.

For further information see the introduction and "Kritischer Bericht" to volume IV/1 of the Hasse-Werkausgabe ("Kompositionen zur Vesper," Stuttgart 1999, CV 50.701).

Geesthacht/Elbe, February 2006 Wolfgang Hochstein
Translation: John Coombs

Zu diesem Werk ist das folgende Aufführungsmaterial erhältlich: Partitur, zugleich Orgelstimme (CV 40.966), Klavierauszug (CV 40.966/03), Chorpartitur (CV 40.966/05), 4 Harmoniestimmen (CV 40.966/09), Violino I (CV 40.966/11), Violino II (CV 40.966/12), Viola (CV 40.966/13), Violoncello/Contrabbasso/Fagotto (CV 40.966/14).

Dixit Dominus

Psalm 109

Johann Adolf Hasse
1699 – 1783

Allegro

Oboe I

Oboe II

Corno I, II
in C

Violino I

Violino II

Viola

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Tutti

Di - xit, di - xit Do - mi-nus, di - xit Do- mi- no

Tutti

Di - xit, di - xit Do - mi-nus, di - xit Do- mi- no

Tutti

Di - xit, di - xit Do - mi-nus, di - xit Do- mi- no

Tutti

Di - xit, di - xit Do - mi-nus, di - xit Do- mi- no

Allegro
Violini*

Tutti

Bassi

6 6 6

* Zu den Besetzungsangaben bei der Generalbaßstimme siehe die Einleitung im Band Hasse, Werke, IV/1 (CV 50.701)

Aufführungsdauer / Duration: ca. 5 min.

© 1999 by Carus-Verlag Stuttgart – CV 40.966

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten / Any unauthorized reproduction is prohibited by law
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2006 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Erstausgabe / First edition

Herausgeber und
Generalbaßaussetzung:
Wolfgang Hochstein

4

a 2

4

me-o: se - de a dex-tris me - is, se - - de a dex-tris

me de, se - de a dex-tris me - is, se - - de a dex-tris

me-o: Se - de, se - - de a dex-tris me - is, se - de a dex-tris

me-o: Se - de, se - de a dex-tris, a dex-tris me - is, se - de a dex-tris, a dex-tris

6
4

5
#

6
5

8

8

p

p

p

8

Solo

Do- nec po - nam in - i - mi - cos, in - i - mi - cos tu -

- is.

8

Solo

me - is. Do- nec po - nam in - i - mi - cos, in - i - mi - cos tu -

me - is.

Soli

p

8 7 6 5
6 5 4 #3

12

f

a 2

f

f

f

f

12

os,

lum pe - dy

pe - dum tu - o

rum.

os,

Solo

sca - bel - lum pe - dum, pe - dum tu - o rum.

Tutti

f

f

7 6 #4 6 6

16

16 *Tutti*

Vir - gam vir - tu - tis, vir - tu - tis tu - ae e - mit - tet Do - mi - nus ex

Vir - gam vir - tu - tis, vir - tu - tis tu - ae e - mit - tet Do - mi - nus ex

Tutti

Vir - gam vir - tu - tis, vir - tu - tis tu - ae e - mit - tet Do - mi - nus ex

#6/5 #3 #6 6/5 6 #6

19

19

nus ex do - na - - - re

S on: do - mi -

8 Si - on: do - mi -

Solo

Solo

Solo

Si - on: do - mi - na - - - re

Soli

p

Musical score for measures 23-26. The score consists of five staves: two for the piano (treble and bass clefs), and three for strings (treble, middle, and bass clefs). The piano part features a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand. The string part provides harmonic support with various textures. A dynamic marking of *f* (forte) is present in the piano part. A large, stylized watermark 'CANTUS' is overlaid on the score.

Musical score for measures 23-26, including vocal parts and piano accompaniment. The score consists of five staves: two for the piano (treble and bass clefs), and three for vocal parts (soprano, alto, and bass clefs). The piano part continues from the previous system. The vocal parts enter in measure 23 with the lyrics: "in me-di-o in-i-mi-co-rum tu-". The word "Tutti" is written above the vocal staves. The lyrics continue: "re in me-di-o in-i-mi-co-rum tu-". The piano part features a dynamic marking of *f* (forte). A large, stylized watermark 'CANTUS' is overlaid on the score.

26

tr

p

26

o - - - m.

Solo

Te-cum prin-

o - - - rum.

co - rum tu - o - rum.

Violini

Solo

p

4 #3 #6 5 7

30 Γ
p *tr*

p *tr*

30

ni-um in e vir - tu - tis, vir - tu - tis tu - ae in splen -

33

33

de - us san - cto rum: ex u - te-ro an-te, an - te lu - ci - fe-rum, an - te lu -

6 26 # b6 b5 4 3 7 4 b3 b6 b5

37

f

f

f

f

f

Cakus

37

fe-rum g - - nu - i, ge - nu - i te.

tr

Cakus

Violini

f

b4 3 6 5 6 4 3

41

a 2

41 Tutti

mi-nus ra - vit, et non, non pae - ni - te - bit, et

ra - vit Do - mi-nus, ju - ra - vit, et non, non pae - ni - te - bit, et

Ju - ra - vit Do - mi-nus, ju - ra - vit, non pae - ni - te - bit,

Tutti

Ju - ra - vit Do - mi-nus, ju - ra - vit, non pae - ni - te - bit,

Tutti

6/4 5/3 b3 b5 b3 b3

44

44

44

8

non pae - ni - te - bit e - um: Tu es sa - cer - dos,

non pae - ni - te - bit e - um: Tu es sa - cer - dos,

non pae - ni - te - bit, non pae - ni - te - bit e - um: Tu es sa - cer - dos,

non pae - ni - te - bit, non, non pae - ni - te - bit e - um: Tu es sa - cer - dos,

b3 5 b 4/2 6 #4/2 6 4 #3 4/2 6

48

48

ae - num se - cun - dum or - di - nem Mel - chi - se -
 cer - dos in - ter - num se - cun - dum or - di - nem Mel - chi - se -
 sa - cer - dos in ae - ter - num se - cun - dum or - di - nem Mel - chi - se -
 sa - cer - dos in ae - ter - num se - cun - dum or - di - nem Mel - chi - se -

#4/2 6 #6 b

51

51

dech. Do - mi - nus a dex - tris, a dex - tris tu - is, con -

dech.

Soli

* Hier kann es oder e gespielt werden.

Two staves of musical notation, primarily containing rests.

Single staff of musical notation with a dynamic marking *f* and a *a 2* instruction.

Piano accompaniment for three staves, featuring dynamic markings *p* and *f*.

Vocal staves with lyrics: *Tutti* Ju - di - *Tutti* Ju - di - *Tutti* fre - git, con - fre - git in di - e i - rae su - ae, i - rae su - ae re - ges. *Tutti* Ju - di -

Piano accompaniment for two staves, featuring dynamic markings *p* and *f*.

58 *f*

f

58

ju - di - ca - bit in na - ti - o - ni - bus, im - ple - bit, im - ple - bit ru -

ca - bit, ju - di - ca - bit, ju - di - ca - bit in na - ti - o - ni - bus, im - ple - bit, im - ple - bit ru -

ca - bit, ju - di - ca - bit, ju - di - ca - bit in na - ti - o - ni - bus, im - ple - bit, im - ple - bit ru -

61

61

i - na - s im - ple - bit ru - i - nas: con - quas - sa - bit ca - pi - ta in

i - nas, im - ple - bit, im - ple - bit ru - i - nas: con - quas - sa - bit ca - pi - ta in

i - nas, im - ple - bit, im - ple - bit ru - i - nas: con - quas - sa - bit ca - pi - ta in

i - nas, im - ple - bit, im - ple - bit ru - i - nas: con - quas - sa - bit ca - pi - ta in

64

64

quas - bit ca - pi - ta in ter - ra, in ter - ra mul - to - -

ter - ra, con - quas - sa - bit ca - pi - ta in ter - ra, in ter - ra mul - to - -

ter - ra, con - quas - sa - bit ca - pi - ta in ter - ra, in ter - ra mul - to - -

68

p

p

p

p

68

rum. De... tor - ren - - - te in

rum. De... tor - ren - - - te in

rum.

rum.

Soli
p

71

f p

f p

71

pte-re-a ex - al - ta-bit, pro - pte-re-a ex - al - ta-bit,
a bi - pro - pte-re-a ex - al - ta-bit, pro - pte-re-a ex - al -

8

b3 b7 5 6

74

f

f

74

ta - - - - bit ca - put.

ta - ex - a - - - bit ca - put.

f

Violini

f

7 6 6 5 6
5 4 3

78

78

Tutti
Glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a

Tutti
Glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a

Tutti
Glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a

Tutti
Glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a

Tutti

82 *tr* *tr*

a 2 *tr*

82 Fi-li-o Pa-tri-ri-a Fi-li-o, et Spi-ri-tu-i San-cto.

Fi-li-o, glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a Fi-li-o, et Spi-ri-tu-i San-cto.

⁸ Fi-li-o, glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a Fi-li-o, et Spi-ri-tu-i San-cto.

Fi-li-o, glo-ri-a Pa-tri, glo-ri-a Fi-li-o, et Spi-ri-tu-i San-cto.

86

86

Solo

Sic - ut e - rat, e - rat - in prin - ci - pi - o, et nunc, et nunc, et

Soli

6

* Zur Lesart von Oboe II siehe den Kritischen Bericht im Band Hasse, Werke, IV/1 (CV 50.701)

90

p *f* *f* *f*

90

Tutti

et in sae - cu - la, in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, in

Tutti

et in sae - cu - la, in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, in

Tutti

et in sae - cu - la, in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, in

Tutti

sem - per, et in sae - cu - la, in sae - cu - la sae - cu - lo - rum, in

Tutti

f

5

95

95

rum, in sae-cu-la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum,

cu-la sae-cu-lo-rum, in sae-cu-la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum,

sae-cu-la sae-cu-lo-rum, in sae-cu-la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum, a-men,

sae-cu-la sae-cu-lo-rum, in sae-cu-la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum, - rum, -

6 5 6 5 6

98

98

a - men, a - - - men, a - men.

a - a - - men, a - - - men, a - men.

a - men, a - - - men, a - men, a - men.

a - men, a - - - men, a - - - men, a - men.

6 4 3 6 5 6 5 4 3

Hasse, Johann Adolf (1699–1783)

- in Verbindung mit der Hasse-Gesellschaft in Hamburg-Bergedorf
 Beatus vir in a (Ps. 111) / Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.969
 Confitebor tibi in F (Ps. 110) / Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.968
 Dixit Dominus in C (Ps. 109)
 Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc ● + 40.966
 Domine ad adiuvandam me in C
 Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc ● + 40.965
 Laudate pueri in A (Ps. 112)
 Soli SSATB, Coro SSATB, Orch, Bc ● + 40.970
 Miserere in c (Ps. 50) / Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.961
 Miserere in F (Ps. 50)
 Soli o Coro TTB (ATB) (+ Mozart: Miserere in a KV 85) + 40.807
 Miserere in d (Ps. 50) / Coro SSA, 2 VI, Va, Bc ● + 40.708
 Missa in d (1751) / Soli S(S)ATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.663
 Regina coeli in D / Solo A, Coro SATB, Orch, Bc 40.962
 Salve Regina in A / Solo A, 2 VI, Va, Bc ● 40.967
 Sechs Sonaten für Cembalo 40.596
 Sechs Sonaten für VI, Cemb/Org + 16.061
 Sechs Triosonaten (1740) / 2 Fl (2 VI), Bc 40.582
 Te Deum (1751) / Soli S(S)AATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.963
 Venite pastores (Motetto pastorale)
 Solo SAT, Coro SATB, Orch, Bc + 40.964

Hasse-Werk-Ausgabe (HWA)

- IV/1: Vesperpsalmen 50.701
 II/1: Marc' Antonio e Cleopatra 50.702
 IV/2: Litaneien und Tantum ergo 50.703
 I/1: Cleofide (Fassung Dresden 1731) 50.704

Heinichen, Johann David (1683–1729)

- Heilig ist Gott / Coro SATB, Orch, Bc + 40.953
 Herr, nun lässest du deinen Diener
 Soli SATB, Coro SATB, Instr, Bc + 40.952
 Magnificat in A (1729)
 Soli SAT, Coro SATB, Orch, Bc + 40.951
 Missa Nr. 9 in D / Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 27.048
 Requiem in Es (1726) / Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 27.096

Lotti, Antonio (1667–1740)

- Averte faciem tuam / Solo A, 2 VI, Va, Bc 10.195
 Crucifixus a 8 voci / Coro SSAATTBB, Bc 40.146/30
 Missa Sapientiae (Kyrie + Gloria)
 Soli SATB, Coro S(S)AT(T)B, Orch, Bc + 40.661
 Missa in a (a 3 voci) / Coro SSA 40.662
 Missa in a (a 3 voci) / Coro TTB 40.830

Schütz, Heinrich (1585–1672)

- Stuttgarter Schütz-Ausgabe · Gesamtausgabe
 – Bd. 1 Italienische Madrigale SWV 1–19 20.901
 – Bd. 4 Auferstehungs-Historie SWV 50 20.904
 – Bd. 7 Symphoniae Sacrae I SWV 257–276 20.907
 – Bd. 8 Musikalische Exequien I–III SWV 279–281 20.908
 – Bd. 11 Symphoniae Sacrae II SWV 341–367 20.911
 – Bd. 15 Zwölf geistliche Gesänge SWV 420–431 20.915

aus Psalmen Davids 1619 (Opus 2)

- Psalm 110: Der Herr sprach zu meinem Herren
 SWV 22; Zwei Favorit-Chöre SATB/SATB mit
 Capell-Chor SATB ad libitum, Bc 20.022
 Psalm 6: Ach Herr, straf mich nicht in deinem
 Zorn SWV 24; SATB/ SATB, Bc 20.024
 Psalm 130: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir
 SWV 25; SATB/SATB, Bc 20.025
 Psalm 8: Herr, unser Herrscher SWV 27
 Zwei Favorit-Chöre SSAT/ATBarB,
 Capell-Chor SSATB ad libitum, Bc 20.027
 Psalm 1: Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen
 SWV 28; SSAT/ATTB, Bc 20.028
 Psalm 128: Wohl dem, der den Herren fürchtet
 SWV 30; SSAT/ATBB, Bc 20.030
 Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf SWV 31
 Favorit-Chor SATB mit Capell-Chor SATB ad lib
 Capell-Chor SATB, Bc 20.031
 Psalm 136: Danket dem Herren, SWV 32
 Zwei Favorit-Chöre SSMsT/ATTB,
 Capell-Chor SATB/SSMsT ad libitum, Bc 20.032

Psalm 23: Der Herr ist mein Hirt SWV 33

- Favorit-Chor SATB mit Capell-Chor SATB ad lib
 Capell-Chor SATB, Bc 20.033
 Psalm 137: An den Wassern zu Babel saßen wir
 SWV 37; SATB/SATB, Bc 20.037
 Lobe den Herren, Meine Seele SWV 39
 Favorit-Chor SATB, 2 Capell-Chöre SATB/SATB, Bc 20.039
 Nun lob, mein Seel, den Herren SWV 41 / SATB/SATB 20.041
 Die mit Tränen säen SWV 42
 SATBB/SATBB oder Soli SSTT, 6 Pos (Kübler) 20.042
 Zion spricht, der Herr hat mich verlassen SWV 46
 4 Solisten und 8 Instrumente in 2 Favorit-Chören:
 S, 3 Zn, T, Fg / S, 4 Pos, T, Bc.
 2 Capell-Chöre SATB/SATB ad lib. 20.046

Zelenka, Jan Dismas (1679–1745)

- Missa Gratias agimus tibi D-Dur (1730) ZWV 13
 Soli SSAATB (SATB), Coro SATB (SSAATB), Orch, Bc + 40.644
 Te Deum laudamus D-Dur ZWV 145
 Soli SSATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.471
 Psalm 109 (110) Dixit Dominus (1726) ZWV 68
 Soli SATB, Coro SATB, Orch, Bc + 40.065
 Psalm 110 (111) Confitebor tibi Domine (1729) ZWV 71
 Solo B, 2 VI, Bc 40.066
 Psalm 111 (112) Beatus vir (1726) ZWV 76
 Soli STB, Coro SATB, Orch, Bc 40.067
 Magnificat C-Dur ZWV 107
 Solo S, Coro SATB, Orch, Bc + 40.470
 Magnificat D-Dur (1725) ZWV 108
 Soli SA, Coro SATB, Orch, Bc 40.063
 Motetto pro Nativitate I ZWV 171/ A, Instr, Bc + 40.764
 Motetto pro Nativitate II ZWV 172/ T, Instr, Bc + 40.765

Responsoria pro hebdomada sancta

- Responsorien für die Karwoche ZWV 55, Nr. 1–27 +
 27 Responsorien der Matutin-Nokturnen
 zum Gründonnerstag, Karfreitag
 und Karsamstag (1723) in einem Band
 Gesamtausgabe (auch als Einzelausgaben). 40.466

Lamentationes pro hebdomada Sancta

- 6 Lamentationen für die Karwoche ZWV 53 (1722)
 Soli, Orchester und Bc (auch als Einzelausgaben) 40.762
 3 Lamentationen für die erste Matutin Nocturn
 des Karsamstags ZWV 54 +
 Soli A o T o B, Bc / (auch als Einzelausgaben) 40.763

CDs

- Hasse, J. A.:** Laudate pueri
 Vesperpsalmen, Marienantiphonen, Flötenkonzert in G
 Kammerorchester J. A. Hasse / W. Hochstein 83.136
Hasse, J. A.: Missa ultima in g
 Sächsisches Vocalensemble, Virtuosi Saxoniae / L. Güttler 83.240
4 CDs mit dem Dresdner Kammerchor, Dresdner Barockorchester
Leitung: H.-Chr. Rademann
 – Hasse: Requiem, Miserere 83.175
 – Heinichen, J. D.: Missa Nr. 9
 Zelenka, J. D.: Te Deum a due cori ZWV 146 83.148
 – Heinichen, J. D.: Missa Nr. 11
 Händel, G. Fr.: Dixit Dominus 83.149
 – Heinichen, J. D.: Missa Nr. 12
 Bach, J. S.: Magnificat 83.152
Pisendel, J. G.: Concerti con varii strumenti
 Freiburger Barockorchester / Gottfried von der Goltz 83.301
Pisendel, J. G.: Virtuose Violinsonaten
 M. Graulich, Violine; U. Petersilge, Violoncello;
 Th. C. Boysen, Laute; St. Demicheli, Cembalo 83.162
Weihnachten am Dresdner Hof (um 1750)
 (Heinichen, Ristori, Schürer) / Körnerscher Sing-Verein
 Dresdner Instrumental-Concert / P. Kopp 83.169
Schütz, H.: Weihnachtshistorie und Musikalische Exequien
 Motettenchor Stuttgart / G. Graulich 83.131
Zelenka, J. D.: Missa Dei Patris / Barockorchester Stuttgart
 Kammerchor Stuttgart / Fr. Bernius 83.209

+ = Erstausgabe ● = auf Carus CD